

Niederschrift

über die 4. Sitzung des Werkausschusses der Garten- und Tiefbaubetriebe Lindau vom 13. Juli 2015

ö 7: Beratungsgegenstand

Ersatzbeschaffungsplanung, Fahrzeuge
und Großgeräte

Az.: 6062

Berichterstatter:

Danny Hemkens
Fachbereichsleiter Städtische Betriebe

Der Berichterstatter H e m k e n s erläutert folgenden

Sachverhalt:

Die „Garten- und Tiefbaubetriebe Lindau“ (GTL) sind seit dem 1. Januar 2015 in Betrieb. Der neue Eigenbetrieb hat seinen organisatorischen Rahmen und kann die in der Betriebsatzung definierten Aufgaben erfüllen.

Ein wichtiges Ziel, welches mit der Gründung der GTL erreicht werden soll, ist der wirtschaftliche Einsatz und Betrieb von Fahrzeugen und Großgeräten. Vor diesem Hintergrund wurde in der „Betrauungsanweisung der Stadt Lindau hinsichtlich der Aufgabenerfüllung des Eigenbetriebs GTL“ festgelegt, dass der vorhandene Investitionsstau aufgelöst werden soll.

Zunächst ist bei jeder Ersatzbeschaffung die Frage zu stellen, ob das zu beschaffende Fahrzeug/ Großgerät überhaupt für die Aufgabenerfüllung notwendig ist. Hierfür sind die einzelnen Fachbereichsleiter im Einvernehmen mit der Werkleitung zuständig.

Die parallel zum eigentlichen Betrieb laufende „Umsetzungsphase“ der Organisationsentwicklung, welche insbesondere die innere Organisation, die Zusammenarbeit der verschiedenen Betriebsteile und die Aufgabenzuordnung umfasst, kann im Ergebnis zu einer Veränderung des Bedarfs an Kraftfahrzeugen und Großgeräten führen.

In diesem Zusammenhang wird auch geprüft, welche Aufgaben eventuell wirtschaftlicher als Fremdleistungen von Dritten für die GTL erbracht werden sollten. Die Thematik des Ersatzbeschaffungsbedarfs ist zudem eng verzahnt mit der Personalentwicklung.

Das Beschaffungsmanagement muss aufbauend auf der vorhandene Organisation und den betrieblichen Anforderungen einen leistungsfähigen Geräte- und Fuhrpark bereitstellen.

Bei der GTL werden alle Großgeräte und Fahrzeuge zentral vom Sachgebiet „Fuhrpark“ vorgehalten und den Fachbereichen für deren Aufgabenerfüllung zur Verfügung gestellt.

Das Fuhrparkmanagement umfasst hierbei nicht nur die Ersatzbeschaffung, Wartung und Reparatur, sondern auch den wirtschaftlichen Betrieb des Geräte- und Fuhrparks. Hierbei werden die Kennzahlen „Betriebsaufwand“ und „Auslastungsgrad“ bei der Priorisierung der Ersatzbeschaffungsplanung berücksichtigt.

Die GTL haben sich im ersten halben Jahr 2015 auf Basis der aktuellen Aufgaben mit dem Bedarf an Großgeräten und Fahrzeugen beschäftigt. Der aktuelle Bedarf an notwendigen Fahrzeug- und Gerätetypen wurde dem jeweiligen Haupteinsatzgebiet zugeordnet und überprüft. Auf dieser Grundlage soll eine mittelfristige Ersatzbeschaffungsplanung aufgebaut und jährlich aktualisiert werden.

Der Bestand an Fahrzeugen und Großgeräten wurde vom BKPV im Gutachten zur Organisationsentwicklung untersucht. Im Ergebnis wurden die aktuellen (2012) Auslastungsgrade der größeren LKWs von bis zu 60 % für Betriebe unserer Größenordnung und Aufgaben als akzeptabel angesehen. Der BKPV hat zudem festgestellt, dass sich der Fahrzeugbestand insbesondere durch die intensive Ausnutzung im Winterdienst rechtfertigt. Die Auslastung der vorhandenen Radlader wurde als sehr gering eingeschätzt. Hier ist aus Sicht des BKPV, nach einer möglichen räumlichen Zusammenlegung der GTL auf einem Stützpunkt, eine Bestandsreduzierung denkbar. Damit ist klar, dass Einsparungen und Synergien im Bereich der Zugmaschinen und LKWs, beim gegenwärtigen Leistungsangebot und der Verteilung des Eigenbetriebs auf verschiedene Stützpunkte, nicht zu erwarten sind.

Auf der Basis der genannten Erkenntnisse und unter Berücksichtigung der Kilometerleistung bzw. der Betriebsstunden sowie der Abschreibungsempfehlungen der Kommunalen Gemeinschaftsstelle für Verwaltungsmanagement (KGSt) wurde ein Investitions- bzw. Anschaffungsplan für den Fuhrpark (Fahrzeuge und Großgeräte) der GTL erarbeitet. Der mittelfristige Ersatzbeschaffungsplan 2016 - 2018 wird in der Werkausschusssitzung präsentiert.

Um unnötig große jährliche Ersatzbeschaffungskosten zu vermeiden und gleichzeitig den erheblichen Investitionsstau abzubauen, ist ein 10-jähriges Investitionsprogramm mit durchschnittlichen Investitionsumfang von ca. 400.000 € pro Jahr erforderlich.

Größere Beschaffungen über 200.000 €:

Im Jahr 2019 steht nach heutigen Erkenntnissen die Ersatzbeschaffung eines Kanalreinigungsfahrzeugs an. Die Anschaffungskosten betragen hier ca. 220.000,00 €.

Die Investitionen der vorgelegten Ersatzbeschaffungsplanung wurden bisher nur teilweise in der mittelfristigen Wirtschaftsplanung der GTL berücksichtigt und müssen im Wirtschaftsplan 2016 bis 2018 fortgeschrieben werden.

Die vorgesehenen Ersatzbeschaffungen für das Jahr 2016, in Höhe von insgesamt ca. 400.000 € werden ausführlich in der Werkausschusssitzung vorgestellt.

Nach kurzer Diskussion über den Einsatz von Elektrofahrzeugen beanstanden die Stadträte Strauß , Borel , Büchele , Kreitmeir und Gebhard , dass die Sitzungsvorlage zu wenig Informationen, insbesondere zu den einzelnen Fahrzeugen, welche 2016 beschafft werden sollen, enthält.

Die Werkleitung schlägt vor, die Beschaffungsliste und die Steckbriefe der einzelnen Fahrzeuge sowie die Präsentation zu diesem Tagesordnungspunkt an die Werkausschuss-Mitglieder zu verschicken.

Die konkreten Ersatzbeschaffungen für das Jahr 2016 sollen in einer der nächsten Werkausschusssitzungen beschlossen werden.

Der Werkausschuss fasst mit **10:1 Stimmen** folgenden

B e s c h l u s s :

Der Werkausschuss nimmt die mittelfristige Ersatzbeschaffungsplanung 2016 - 2018 zustimmend zur Kenntnis.

II. An die Fraktionen

III. Amt 14, Amt 20, FB 620, 623, 624 und 625 z.K.

IV.z.A.

Lindau (B), den 23.07.2015

Dr. Gerhard Ecker
Oberbürgermeister

Sara Ferber
Protokollführerin